


Fachstelle Sucht Tuttlingen	Qualitätsmanagement- Handbuch	
2. Verantwortung der Leitung		Leitbild

Leitbild der Fachstelle Sucht Tuttlingen

Die Fachstelle Sucht Tuttlingen ist eine Einrichtung des Baden-Württembergischen Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation gGmbH. Sie hat zum Ziel, Abhängigkeitserkrankungen vorzubeugen und Suchtkranke und deren Angehörige zu beraten und zu behandeln. Die Aufgaben weiten sich aus. Sowohl das Spektrum der Suchtmittel erweitert sich, als auch der Aufgabenbereich unserer Beratungs- und Behandlungstätigkeiten.

Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt des Handelns, d.h., der Handlungsrahmen orientiert sich an der Würde des Menschen und der Fähigkeit des Einzelnen zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung. Die Fachstelle Sucht arbeitet als interdisziplinäres Team mit verschiedenen Kundengruppen.

Geschichte

Die Fachstelle Tuttlingen wurde 1975 als Psychosoziale Beratungsstelle installiert. Aus damals fachlich vorherrschenden Gesichtspunkten gliederten wir in den Jahren 1994 - 2004 die Drogenberatung aus und suchten für diesen Bereich eigene Räumlichkeiten. Seit 2004 sind beide Stellen wieder fusioniert zur Fachstelle Sucht.

Kundenorientierung

Im Mittelpunkt unseres Dienstleistungsangebotes stehen die Interessen und Bedürfnisse der uns aufsuchenden Menschen. Zusammen mit diesen klären wir den Auftrag, und entwickeln ein Angebot in Prävention, Beratung oder Behandlung. Die Intensität der Betreuung, Begleitung und Behandlung orientiert sich an der Motivation der Klienten.

Ansprechpartner für uns sind natürlich auch die Kosten- und Leistungsträger. Hier arbeiten wir mit Rentenversicherungsträgern, Krankenkassen, Sozialämtern zusammen. Gemeinsam mit diesen gilt es, unsere Angebote zu sichern und fortzuschreiben.

Zudem bearbeiten wir Anfragen unserer Klienten, überprüfen das Vorliegen von Abhängigkeitserkrankungen, beantragen ambulante und stationäre Reha - Maßnahmen und übernehmen den Reha- Auftrag, indem wir ambulante medizinische Rehabilitation und ambulante Nachsorge durchführen.

Eine weitere Kundengruppe sind Betriebe, Behörden, Personalverantwortliche und zugehörige Dienste und Vereine.

In den letzten Jahren haben sich neue Bereiche der Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen gebildet. So bieten wir nun auch Kurse im Bereich der Medizinisch-Psychologischen – Untersuchung (MPU) an, führen den Täter-Opfer-Ausgleich mit Jugendlichen durch, sind als Medienkompetenzzentrum anerkannt (Beratung bei exzessivem Medienkonsum, wie auch Veranstaltung oder Durchführung von Fachtagen oder Elternabenden). Außerdem sind wir im Bereich „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ (BEM) aktiv.

Fachstelle Sucht Tuttlingen	Qualitätsmanagement- Handbuch	
2. Verantwortung der Leitung		Leitbild

Außerdem kooperieren wir eng mit den Fachkliniken Haus Renchtal, Renchen, Haus Schloz, Freudenstadt, den Drogenkliniken der Drogenhilfe Tübingen, und dem Haus Weitenau, Steinen sowie den Kliniken Haus Schielberg sowie mit der Einrichtung für Chronisch-mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke (CMA) Haus Altglashütten.

Kooperation und Vernetzung sind zentrale Gedanken unserer Arbeit.

Fachlichen Standard erhalten und weiterentwickeln

Das interdisziplinäre Team der Fachstelle Sucht Tuttlingen umfasst verschiedene Professionen (Sozialarbeiter/Innen, Sozialpädagogen/Innen, Diplompädagogin, Berufspädagoge; Psychologin, Arzt und Verwaltungsfachkräfte), die auf der Basis wissenschaftlich begründeter Konzepte und anerkannter therapeutischer Zusatzqualifikationen arbeiten. Die Interdisziplinarität, verbunden mit der Bereitschaft zur fachspezifischen Fort- und Weiterbildung, Supervision und Mitarbeit in Projektgruppen und Arbeitskreisen erhält den hohen fachlichen Standard der Fachstelle und gewährleistet die Weiterentwicklung.

Unser professionelles Leistungsangebot wird durch das eigenständige Leistungsangebot der Selbsthilfegruppen und ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer ergänzt. Wir bieten diesen regelmäßig Supervision an und unterstützen sie während ihrer Ausbildung fachlich.

Kooperation vorantreiben


Die Fachstelle Sucht ist an einer bedarfsgerechten Versorgung Abhängigkeitskranker im Landkreis Tuttlingen interessiert. Sie arbeitet maßgeblich mit an der Weiterentwicklung der Suchthilfestruckturen im Landkreis.

Die Schaffung des Suchthilfeverbundes für den Landkreis Tuttlingen wurde von der Fachstelle initiiert. Ziel des Verbundes ist es, die bedarfsgerechte Versorgung suchtkranker Menschen sicherzustellen und die Vernetzung aller beteiligten Leistungserbringer und Kostenträger voranzutreiben.

Regelmäßige Sprechstunden in der Kreisklinik Tuttlingen (Liaisondienst) finden statt und führen die Patienten der Suchthilfe zu, die wegen Komorbidität im Klinikum sind.

Verschiedene Selbsthilfegruppen sind im Landkreis Tuttlingen flächendeckend tätig. Das Angebot wird von den hauptamtlichen Mitarbeitern der Fachstelle begleitet und weiterentwickelt. Ein regelmäßiger fachlicher Austausch findet statt.

Mitarbeiterförderung

Fachstelle Sucht Tuttlingen	Qualitätsmanagement- Handbuch	
2. Verantwortung der Leitung		Leitbild

Die Mitarbeiter arbeiten in ihren jeweiligen Bereichen und Schwerpunkten selbständig und eigenverantwortlich. Kompetenz, Leistungs- und Innovationsbereitschaft der Mitarbeiter sind die wichtigsten Ressourcen der Beratungsstelle. Fachliche Förderung, gute Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit sind wichtige Eckpfeiler der Arbeit und werden durch Angebote an Fort- und Weiterbildungen sowie Supervision gestützt. Im Jahre 2010 wurde in der Fachstelle das betriebliche Gesundheitsmanagement eingeführt.

Wirtschaftlich und sparsam handeln

Die Mitarbeiter der Beratungsstelle gehen wirtschaftlich und sparsam mit den vorhandenen Mitteln um. Aufgabe der Leitung ist es, einen ausgeglichenen Haushalt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle aufzustellen und auf die Einhaltung zu achten. Alle Mitarbeiter sind bestrebt, Eigeneinnahmen zu erzielen und neue Arbeitsfelder zu entwickeln, die die Finanzierung der Beratungsstelle auf lange Sicht sicherstellen.

Qualität ständig verbessern

Den Mitarbeitern der Fachstelle Tuttlingen ist es ein Anliegen, die Qualität ihrer Arbeit ständig zu verbessern und die Prozesse in der Arbeit zu optimieren. Dies zeigt sich beispielsweise in der Bestellung eines Qualitätsbeauftragten, der an einem 2-stufigen EFQM-Assessoren Training teilnahm, sowie an der Durchführung, Reflexion und Auswertung der Klientenbefragung und an der Durchführung eines Selbstbewertungsprozesses mit daraus resultierendem Aktionsplan zur Optimierung und Verbesserung von Arbeitsprozessen. Die Fachstelle Tuttlingen ist im Verbund des Trägerverbandes bwlv zertifiziert nach ISO 9001:2008